



ERLEBE DIE VIELFALT



WEIT

Bilderbuchpanoramen, schöne Plätze und urige Landschaften

Mettlach (Saarschleife) – Weiskirchen

LÄNGE: 41 km

CHARAKTER: vielfältige Streckenführung mit zum Teil steilen An- und Abstiegen, spannende Felspassagen, weite Landschaften, enge Täler, mit Mettlach ein vielseitiger Ort mit vielen Attraktionen.

EINSTIEGE: von den Parkplätzen in Mettlach-Orscholz, Britten und Weiskirchen.

HIGHLIGHTS: Keramikwelten: Das Museum von Villeroy und Boch in Mettlach liegt in der ehemaligen Benediktinerabtei inmitten des Ortes. Es bietet mit zahlreichen Produkten und Sammlungen hochinteressante Einblicke in 250 Jahre Firmengeschichte des Unternehmens. **Exotische Ansichten:** Im Park der alten Mettlacher Abtei steht der

Der Aussichtspunkt Cloef zeigt echte Postkartenansichten. 200 Meter über der Saar bei Orscholz gelegen, bietet er einzigartige Ausblicke auf die Saarschleife, das Wahrzeichen des Saarlandes. Wenige Meter weiter wartet die „kleine Cloef“ mit ähnlichen optischen Eindrücken, bietet dazu aber auch noch einen sehr schönen Rast- und Grillplatz.



Saarschleife



Stausee Losheim

Erde präsentiert. **Erfrischende Momente:** An heißen Tagen lockt der Losheimer Stausee mit schönem Strandbad und Riesenrutsche. **Nostalgieische Eindrücke:** Eisenbahnromantik bieten die Museumseisenbahn und das Eisenbahnmuseum in Losheim am See mit seinen alten, rußgeschwärzten Dampfloks und Salonwagen. Weitere Exponate, Fotos und die Möglichkeit zu Rundfahrten lohnen den Besuch.



Cloef Atrium

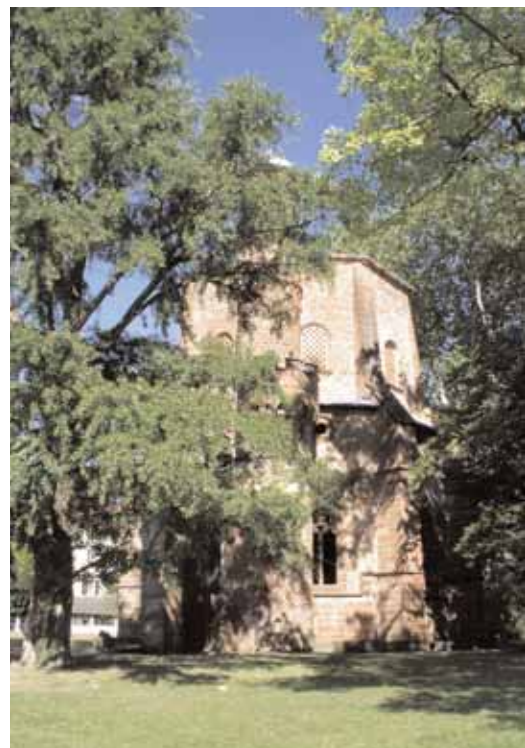


Mettlach (Saarschleife) - Weiskirchen

WEIT

Ein Wanderstart wie aus dem Bilderbuch: Los geht es an der Saarschleife mit ihrer berühmten Postkartenansicht. Hier wendet sich die Saar um 180 Grad in einer engen Schlucht, der Aussichtspunkt Cloef bietet hierauf den perfekten Blick. Verschlungene Pfade führen dann über zum Teil schmale Grate und schlussendlich über die Saar bis hinab nach Mettlach, das auf einer 676 nach Christus gegründeten Abtei basiert. Sie und ihr Park bestimmen auch heute noch einen guten Teil des Flairs dieses Ortes.

In Losheim laden Sinnenbänke zum Verweilen und Genießen der ausgezeichneten Fernsicht ein, bevor faszinierende und abenteuerliche Felspassagen entlang bizarrer Formationen den Wanderer in eine ganz andere Welt führen.



VERZAUBERND

Pflanzen, Wasser, eine Alm und wunderbare Täler

Weiskirchen – Hermeskeil

LÄNGE: 33 km

CHARAKTER: abwechslungsreiches Wandern auf idyllischen Wegen durch schöne Wiesenlandschaften und entlang bezaubernder Bach- und Flussläufe. Zum Teil recht steile Anstiege, schöne Ausblicke und viele Picknickmöglichkeiten.

EINSTIEGE: an den Parkplätzen in Weiskirchen und an der Grimburg. Dazu auch in Hermeskeil (gut mit dem Bus erreichbar).

HIGHLIGHTS: Sehenswerte Botanik: die Gartenwelten in Weiskirchen, ein Staudengarten im Stile der englischen Borders mit über 10 000 Pflanzen und mehr als 350 ver-

Die Burg Grimburg ist lange nicht so alt, wie sie aussieht: Erst im Jahr 1978 begann man mit der Restaurierung und dem teilweisen Aufbau, so dass man heute ein Bild der mittelalterlichen Burganlage erhalten kann. Ursprünglich wurde die Grimburg um 1190 als Landesburg der Trierer Erzbischöfe erbaut und war Amtssitz für fast 40 Hochwaldgemeinden. Gruselig: Die Burg war auch Schauplatz von Hexenprozessen.



Grimburg



Hochwaldalm Wadrill

schiedenen Baum-, Strauch- und Staudenarten. Hier lohnt sich eine Rast, um die Symphonie der Farben und Düfte genießen zu können. **Hörenswerte Musiktechnik:** Die mechanischen Instrumente im einzigartigen Mechanischen Musiksalon in Weiskirchen. Drehorgeln, Polyphone, Walzenspieldosen oder elektrische Klaviere begeistern mit einer Vielfalt an technischen Details und musikalischen Möglichkeiten. **Natürliche Fauna:** Der Wild- und Wanderpark mit seinem Bestand an Rot- und Damwild, Auerochsen und Waschbären gefällt Groß und Klein gleichermaßen. Und er ist kostenfrei. Gleiches gilt für das interessante Naturpark-Informationszentrum mit Multimedia-Ausstellung zu Naturthemen im Eingangsbereich des Wild- und Wanderparks Weiskirchen.



Staudengarten Weiskirchen



Weiskirchen - Hermeskeil

VERZAUBERND

Landschaft pur und gute Luft in Mengen: Dieser Abschnitt startet im heilklimatischen Kurort Weiskirchen mit seinem schönen Kur- und Staudengarten. Von hier steigt der Weg dann höher und höher in Richtung Hunsrück. Es geht durch wilde und ungezähmt wirkende Bachtäler mit rauschenden Wassern und schönen Ufern, die zum Rasten einladen, durch schattige Waldpassagen und entlang wunderbarer Aussichtspunkte mit Weitsichten fast ohne Ende. Weiter wandert man durch das malerische Wadrilltal bis nach Hermeskeil.

Unterwegs überraschen Orte, die man so und vor allem an dieser Stelle in Deutschland nicht erwarten würde: zum Beispiel die Hochwaldalm mit ihrem beinahe alpenländischen Flair oder die Grimburg, eine fast neue Burg mit altem Ursprung. Dieser gut ausgeschilderte Abschnitt bietet einen ganz eigenen, unverwechselbaren Charakter.



Wann war dein letztes Abenteuer?

Raum zum Entdecken, Zeit zum Entspannen, Landschaften zum Genießen: Zwischen Idar-Oberstein, Morbach, Hermeskeil, Trier, Weiskirchen und Mettlach bietet der Saar-Hunsrück-Steig quer durch ein wunderbares Mittelgebirge die pure perspektivische Vielfalt mit zahlreichen Eindrücken und Möglichkeiten. Auf fünf Teilabschnitten findet sich alles, was das Herz höher schlagen lässt. Ausgedehnte Wälder, üppige Wiesen, idyllisch sprudelnde Bachläufe, spektakuläre Höhenzüge, steile Weinberge, historische Monumente und immer wieder abwechslungsreiche Wege mit begeisternden Panoramen, faszinierenden Naturdenkmälern und stillen Augenblicken. Es gibt viele gute Gründe, jeden Tag auf dem Saar-Hunsrück-Steig unterwegs zu sein. Entdecke die Welt vor deiner Haustür. **Es ist dein Weg.**



FASZINIEREND

Vom Hunsrück bis hinab an die Nahe – und quer durch bizarre, verzauberte Felsgärten

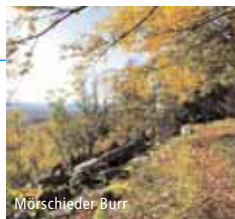
Morbach – Idar-Oberstein

LÄNGE: 30 km

CHARAKTER: Dieser Abschnitt ist durch ein sehr interessantes Auf und Ab bestimmt. Dabei gibt es einige steile Abstiege, wechselnde Landschaften mit eindrucksvollen Quarzit- und Felsformationen. Weite Ausblicke prägen den Verlauf dieser Wanderetappe an der Deutschen Edelsteinstraße.

EINSTIEGE: in Morbach (Busanbindung von Trier nach Idar-Oberstein, Bus zum Flughafen Hahn, von dort Busanbindungen nach Köln, Frankfurt etc.). Idar-Oberstein: zu erreichen z.B. über die Bahnlinie Mainz-Saarbrücken mit stündlicher Regionalexpress-Anbindung. Wildenburg: großer Wanderparkplatz.

Mörschieder Burr: Das 646 m hoch gelegene Felsmassiv beeindruckt mit dem über Jahrmillionen zu Blöcken und Bruchstücken aufgeschichteten Taunus-Quarzit. Die Mischung aus Blocksteinfeldern und üppiger Vegetation mit mächtigen Bäumen wirkt wie aus einer anderen Welt und fasziniert vom ersten Augenblick an.



Mörschieder Burr

HIGHLIGHTS: Historisch wertvoll: die Wildenburg an der Deutschen Edelsteinstraße mit sensationellem Weitblick. Ganz in der Nähe befindet sich ein historisches Zeugnis: der Keltenwall mit zum Teil sechs bis acht Metern Höhe und einer Sohlenbreite von 20 Metern. Das nahe Wildfreigehege mit Streichelzoo und die Naturpark-Infostelle bieten besonders auch für Familien eine schöne Abwechslung. **Mehr als hochkarätig:** das Deutsche Edelsteinmuseum in Idar-Oberstein in einer stilvoll restaurierten Gründerzeitvilla. Es zeigt eine eindrucksvolle und weltweit einzigartige Sammlung von Edelsteinen – sowohl roh als auch bearbeitet. **Faszinierend und anheimelnd:** die Felsenkirche Idar-Oberstein, 1484 erbaut mit einer besonders faszinierenden Atmosphäre im Innern. Sehr sehenswert ist der 1410 geschaffene fünfteilige Altar.



Felsenkirche Idar-Oberstein



FASZINIEREND

Begeisternder Abstieg: Auf abwechslungsreichen, interessant angelegten Wegen geht es von den über 800 Meter hohen Höhen des Hunsrück mit seinen schönen Ausblicken bis hinab ins tief eingeschnittene, idyllische Nahetal. Endpunkt ist dann das bekannte Schmuck- und Edelsteinzentrum Idar-Oberstein.

Auf diesem Abschnitt wird die pure Abwechslung geboten – denn immer wieder ändern sich die landschaftlichen Gegebenheiten an der Deutschen Edelsteinstraße mit dem Historischen Herrstein und bieten ganz neue Eindrücke. Wer hier unterwegs ist, der macht gleichzeitig eine echte Reise durch die geologische Vielfalt und Geschichte dieser Region, denn der Weg führt quer durch bizarre und faszinierende Quarzitformationen. Fast scheint es, als könne man hier die Kräfte der über Millionen Jahre wirkenden Gesteinserosionen hautnah spüren.



ERLEBNISREICH

Viel Licht, viel Wald,
eine Menge Ruhe und weite
Höhenzüge

Hermeskeil – Morbach

LÄNGE: 40 km

CHARAKTER: wandern auf richtig hohem Niveau. 600–800 m weite Höhenzüge und idyllische Täler wechseln sich spontan ab, dazwischen führt der Weg durch zauberhaft ruhige Waldpassagen mit Misch- und Nadelwald.

EINSTIEGE: in Hermeskeil und Morbach, beides sehr gut mit dem Bus erreichbar. Des Weiteren von den Parkplätzen am keltischen Ringwall in Otzenhausen, in Neuhütten oder beim Hunsrückhaus am Erbeskopf.

HIGHLIGHTS: **Für Wissensdurstige:** das sehenswerte Informationszentrum des Naturparks Saar-Hunsrück in Hermeskeil mit der Erlebnisausstellung „Mensch und Landschaft“.

SPECIAL Urig und moorig: Der Ortelsbruch fasziniert mit einer Wanderung über hervorragend angelegte Stege, die durch eine echte Moorlandschaft führen. Hier befindet sich auch ein Erholungsgebiet mit sehr schöner Kneippanlage mitten im Wald.



Für Natur- und Technikfans: die Primstalsperre bei Nonnweiler, deren Wasser das Saarland und Rheinland-Pfalz versorgt. Wen die Planeten interessieren, der kann auf dem Planetenlehrweg auf sechs Kilometern bis zum Pluto laufen. **Für Mystiker und Geschichtsinteressierte:** der keltische Ringwall in Otzenhausen – tatsächlich die größte keltische Befestigungsanlage in Mitteleuropa. Mit bis zu 10 Meter hohen Steinwällen und 2,5 Kilometern Länge eine historische Stätte enormen Ausmaßes. **Für Abenteuerer:** die Wanderung an den Dollbergen bei Neuhütten. Zwischen Gras und Stein geht es auf packender Wegführung entlang des „Tiroler Steins“ (mit spannender Sage) über den Kamm. **Für Ruhesuchende:** der Hochwald, dunkel wie im Schwarzwald und so still, dass man sich selbst atmen hören kann. **Für Freunde der Höhe:** der Erbeskopf mit toller Aussicht von 818 Meter Höhe. **Für Sinn-Sucher:** der Sinnespfad am Hunsrückhaus mit seinen Möglichkeiten für individuelle Sinneserfahrungen, gleich daneben lockt die Ausstellung Natur und Umwelt.

Hunsrückhaus



Hermeskeil - Morbach

www.intention.de • © Saar-Hunsrück-Steig

ERLEBNISREICH



Hier glänzt die Natur: Auf diesem Abschnitt sind es vor allem die langen Waldpassagen mit ihren immer wieder neuen Licht- und Schattenspielen, die jede Wanderung zu einem unvergesslichen Erlebnis machen. Dazu kommt eine Streckenführung, die beinahe hinter jeder Kurve ganz neue Eindrücke bietet: Es geht durch kurze, eindrucksvolle Täler, über wunderbar weiche Waldböden und entlang mystisch wirkender Gesteinsformationen.

Eine wirklich schöne Strecke, die sich von Hermeskeil über die Dollberge bis zu den höchsten Höhen des Hunsrücks und gleichzeitig dem höchsten Berg von Rheinland-Pfalz, dem Erbeskopf, erstreckt. Sie bietet Wälder, Moore, historische Sehenswürdigkeiten und fantastische Ausblicke auf diese ganz besondere Landschaft.



VIELSEITIG

Wein, Geschichte, Kultur und urbane Abwechslung

Hermeskeil – Trier

LÄNGE: 38 km

CHARAKTER: entspanntes Wandern auf meist naturbelassenen Pfaden, mit sehr abwechslungsreichen Passagen entlang zahlreicher Naturdenkmäler.

EINSTIEGE: in Hermeskeil, das sehr gut mit dem Bus erreicht werden kann. Ebenfalls gut möglich ist der Einstieg in Trier, das bequem mit Bus und dazu per Bahn erreichbar ist. Oder man startet von den Parkplätzen in Kell am See, Holzerath und Waldrach.

HIGHLIGHTS: **Idyllisch:** Kell am See, ein schön gelegener Ort mit idyllischem See, der zahlreiche Freizeitattraktionen bietet. Wer mal anders aktiv sein

Porta Nigra, Trier



Die älteste Stadt Deutschlands mit 8 Weltkulturerbestätten: Trier. Faszinierende Verbindung aus bewegter Vergangenheit und lebendiger Gegenwart. Bekannt und sehenswert sind Porta Nigra, das Amphitheater und viele weitere quer über die Stadt verteilte römische Spuren. Aber Trier ist noch viel mehr: Eine echte Mosel-Stadt mit schönen und zahlreichen Möglichkeiten, die Rast vom Wandern zu genießen.

SPECIAL

möchte, kann sich in Kell aufs Rad schwingen und die abwechslungsreiche Strecke des Ruwer-Hochwald-Radweges genießen. **Blühend:** der Knüppeldamm über den Weyrichsbruch, eine richtig urige Moorlandschaft mit einzigartiger Flora. **Sagenumwoben:** der Osburger Hochwald mit dem Kulturdenkmal „drei Mörder“ – Wegelagerer, so die Sage, sollen hier auch der Muttergottes aufgelauert haben und wurden von Maria durch ein Kreuzzeichen in Steine verwandelt. Vermutlich handelt es sich jedoch um ein keltisches Grab. Lohnenswert ist es so oder so. **Schön:** die Riveris-Talsperre in idyllischer Umgebung, die von Wald, Wiesen und Bachläufen geprägt ist.

Weinseelig: Wer Trauben mag, dem gefallen sicher im Ruwertal Kasel als idyllischer Weinort inmitten der Weinberge und Waldrach mit seinen Straußwirtschaften und rekonstruierter römischer Wasserleitung.



Keller See



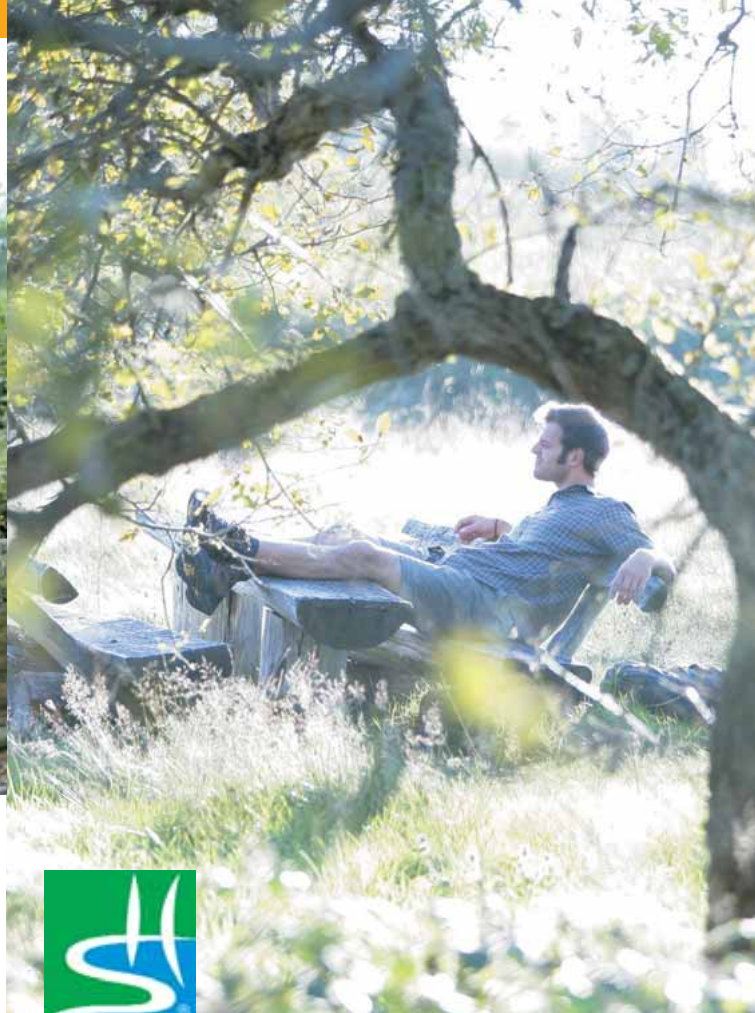
Hermeskeil - Trier



VIELSEITIG

Immer anders: Dieser Mix aus Landschaft, Weinkultur und Geschichte bietet ganz unterschiedliche Eindrücke und Erlebnisse: mit einer sorgfältig ausgearbeiteten Wegführung von den Höhen des Hunsrück mitten hinein in die malerischen weinreichen Täler von Ruwer und Mosel. Als krönender Schluss wartet Trier mit seinen römischen Wurzeln, zahlreichen Sehenswürdigkeiten und ganz zeitgemäßen und trendigen Gelegenheiten zum Einkaufen und Einkehren.

Hier geht es durch eine Region, die über Tausende von Jahren durch unterschiedliche Kulturen geprägt worden ist und die mit ganz eigenen Eindrücken – sei es durch die pure, unverfälschte Natur der Hunsrückhöhen oder durch den Wandergenuss entlang der Weinberge – für jeden Meter Wanderung belohnt.



KONTAKTE

Hunsrück-Touristik GmbH · Hunsrückhaus · D-54411 Deuselbach
Telefon + 49 (0) 6504 95 04 60 · Fax + 49 (0) 6504 95 04 31
info@hunsruecktouristik.de · www.hunsruecktouristik.de

Naheland-Touristik GmbH · Bahnhofstraße 37 · D-55606 Kirn/Nahe
Telefon + 49 (0) 6752 13 76 10 · Fax + 49 (0) 6752 13 76 20
info@naheland.net · www.naheland.net

Tourismusverband Merzig-Wadern e. V. · Poststraße 12 · D-66663 Merzig
Telefon + 49 (0) 6861 73 87 4 · Fax: + 49 (0) 6861 73 87 5
info@merzig-wadern-online.de · www.merzig-wadern-online.de

Tourismus Zentrale Saarland GmbH
Franz-Josef-Röder-Straße 17 · D-66119 Saarbrücken
Telefon: + 49 (0) 681 92 72 00 · Fax: + 49 (0) 681 92 72 0-40
info@tz-s.de · www.saarwanderland.de

Projekträger:

Naturpark Saar-Hunsrück e. V. · info@naturpark.org · www.naturpark.org

Saar-Hunsrück-Steig

Burgen und Schlösser, Aussichtspunkte

- Schloss/Burg, Burgruine
- Aussichtspunkt

Geschichtliche Stätten

- Keltische/Römische Anlage
- Industriekultur

Erholung Freizeit Sport

- Wassersport
- Wintersportzentrum
- Tiergehege
- Museum

- Saar-Hunsrück-Steig
- Naturparkgrenze Saar-Hunsrück

Ein ausgedehntes Wander- und Radwegenetz sowie attraktive Reihewege durchziehen den gesamten Naturpark Saar-Hunsrück.

www.intention.de · © Saar-Hunsrück-Steig

